

# Spitzenduo weiter ohne Niederlage

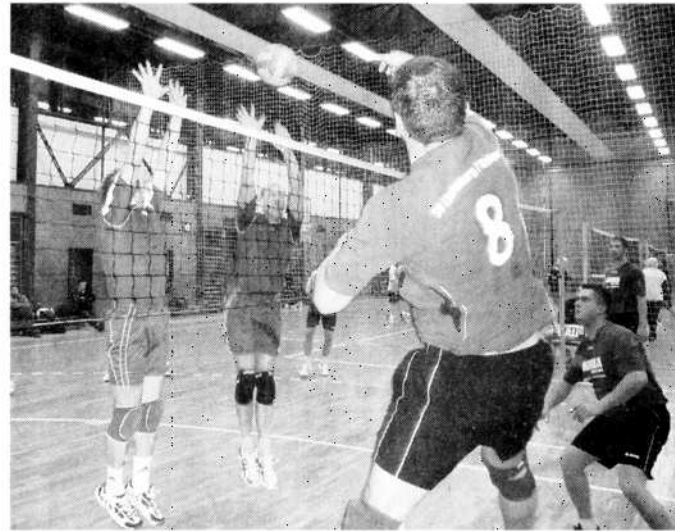
**VOLLEYBALL-KREISLIGA** Titelverteidiger Lindenberg/Vehlow gewinnt bei Empor Wittenberge II mit 3:0

Von Willi Turban

**PERLEBERG** | In der Volleyball-Kreisliga der Herren gab es am sechsten Spieltag die erwarteten Ergebnisse, auch wenn es in einigen Spielen sehr eng zuzuging. An der Tabellenspitze liegt mit der SpG Lindenberg/Vehlow und dem VfV 68 Pritzwalk I (beide 12:0 Punkte) ein noch unbesiegttes Duo.

Im Spiel Blau-Weiß Perleberg I gegen den VfV Pritzwalk II zeigten die Blau-Weißen, wer der Herr im Hause ist und gewannen klar mit 25:10, 25:15 und 25:8. Empor Wittenberge I behauptete sich in Breese ebenfalls mit 3:0 (25:10, 25:15, 25:8). Blau-Weiß Perleberg II lag gegen Fortuna Bad Wilsnack im ersten Satz schnell 4:8 zurück. Die Rolandstädter kamen mit ihren Angriffen gegen die gut in der Block- und Feldabwehr stehenden Fortunen nicht durch und verloren den ers-

ten Durchgang mit 16:25. Im zweiten Satz brachen die Bad Wilsnacker mit 17:25 ein. Aber sie gaben sich nicht auf und holten sich den hart umkämpften dritten Satz mit 26:24. Durch diesen Teilerfolg schienen die Kurstädter auf der Siegerstraße. Aber es kam anders. Nach einer 16:13-Führung der Fortunen wendeten die Perleberger das Blatt und gewannen diesen Durchgang mit 25:19. Im Tiebreak spielten zwei gleichwertige Teams, der Satz und das Spiel gingen mit 16:14 an Blau-Weiß. „Insgesamt ein ausgeglichenes Spiel, in dem wir in den entscheidenden Momenten weniger Fehler gemacht haben und den Sieg mehr wollten“, kommentierte Perlebergs Kapitän Uwe Dressler die Begegnung. Der VfV 68 Pritzwalk I konnte gegen den Sechser von der Teamsportorientierten Privaten Berufsschule (TPBS) Pritzwalk nicht schalten und walten wie er wollte.



Lindenberg/Vehlow fand immer wieder Lücken im Block. FOTO: TURBAN

Die Berufsschüler gewannen den ersten Satz 25:18. Im zweiten Durchgang hatten sie schon Satzball, aber diesen wehrte der VfV ab und gewann noch 29:27. In den beiden folgenden Durchgängen setzte sich der VfV mit 25:20 und 25:15 durch. Die SpG Lin-

denberg/Vehlow lag in Wittenberge gegen Empor II zunächst 5:8 zurück. Mit einem Block und zwei erfolgreichen Angriffen sorgte Robert Schmidt für den 8:8-Ausgleich. Dann zog der amtierende Kreismeister sein Spiel durch und nach 15:10 sowie

19:12 beendete Falko Dietsch mit einer Aufgabe zum 25:17 den ersten Satz. Auch im zweiten Durchgang gab zunächst Empor II wieder den Ton an. Mit dem im Angriff nicht zu bremsenden Erik Altenburg zogen die Wittenberger auf 8:5 und 10:8 davon. Dann drehten aber die Lindenerger auf und lagen 15:14 vorn. Empor II hielt bis zum 21:21 gegen. Dann war Martin Jennerjahn dreimal im Block erfolgreich und verwandelte anschließend den Satzball zum 25:21 für Lindenberg. Der dritte Durchgang verlief lange ausgeglichen (6:6, 16:16). Doch je länger die Partie dauerte, desto löchriger wurde der Empor-Block. Jennerjahn brachte Lindenberg/Vehlow 20:16 in Front. Wittenberge kam noch einmal auf 19:21 heran, doch dann gelang nichts mehr. Mit einem Block zum 25:21 beendete Jennerjahn die Partie zum 3:0-Sieg der Spielgemeinschaft.